

Sommersemester 2013

Dozenten: Prof. Dr. Stefan Ritter – Prof. Dr. Markus Janka
Zeit: Do 10.15 – 11.45 Uhr
Ort: Institut für Klassische Archäologie, Griechensaal 204-206

Hauptseminar: Römische Liebes- und Lebenskunst in Wort und Bild: Ovids *Ars amatoria* und die zeitgenössische Bilderwelt

Ovids berühmt-berüchtigtes Lehrgedicht von der „Kunst des kultivierten Liebens“, die *Ars amatoria*, enthält das folgende Lob des Liebeslehrers, des *praeceptor amoris*, auf die zivilisatorischen Segnungen der eigenen, vom Princeps Augustus geprägten Zeit (Ars 3,121f.): *Prisca iuvent alios: ego me nunc denique natum / Gratulor: haec aetas moribus apta meis* (Altmodisch sei, wer da will; ich sag mir, weil ich jetzt erst geboren: / „Glückwunsch!“ Ja, diese Zeit, sittlich passt sie zu mir). Diese Selbst- und Gegenwartspreisung begründet der Sprecher mit dem *cultus*, der in seiner Epoche das einstige „Bauerntum Roms“, die *rusticitas*, verdrängt habe. Die Liebeskunst als – scherzhaft-geistreicher – Lehrgegenstand wie als literarische Errungenschaft wird von Ovid also ausdrücklich in den weiteren Kontext der später als klassisch kanonisierten Glanzzeit der römischen Kultur eingebettet. Der Autor selbst öffnet damit den Horizont für einen interdisziplinären Zugang zu seiner *Ars*.
Im Seminar werden wir das vielschichtige Werk Ovids mit einer archäologisch-philologischen Doppelstrategie erschließen.

In der frühkaiserzeitlichen Bilderwelt (Wandmalerei, Reliefplastik, Kleinkunst) begegnen zahlreiche der in der *Ars amatoria* als Anschauungsbeispiele (Paradeigmata) erzählten Mythen. Hierbei setzen die Bilder indes, abhängig von ihrem Funktionskontext, ganz eigene Akzente, sowohl in der Themenwahl als vor allem auch in der Ausdeutung der Mythen: In vielen Fällen lässt sich aufzeigen, dass die Mythenbilder nicht als Rezeption der greifbaren literarischen Überlieferungen zu verstehen sind, sondern in der Sinnggebung ganz eigene Richtungen einschlagen. Ganz Ähnliches gilt für wesentliche Leitmotive der *Liebeskunst* wie Gastmahl, Treffpunkte in Rom, Theater, Zirkus, Kult, Sexualität.

In dem Seminar wollen wir anhand ausgewählter, in beiden Medien vorkommender Mythen und anderer Themenkreise Ovid und die Bildkunst aufeinandertreffen lassen, um nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu fragen: mit dem Ziel, exemplarisch den Eigengesetzlichkeiten von Text und Bild und deren jeweils besonderer Leistungsfähigkeit nachzugehen. Gerade Ovids Werk bietet sich für eine derartige Interpretationsstrategie an, da seine Poetik des quasi-malerischen Sehens, Beobachtens und Schaffens zu einem solchen Überschreiten der inner-altertumswissenschaftlichen Disziplinargrenzen geradezu ermuntert.

Lektüreempfehlungen zur Einstimmung:

- Roy Gibson/Alison Sharrock/Steven Green (edd.), *The Art of Love. Bimillennial Essays on Ovid's Ars amatoria and Remedia amoris*, Oxford 2006.
- Friedmann Harzer, *Ovid*, Stuttgart/Weimar 2002.
- Niklas Holzberg, *Ovid. Dichter und Werk*, München ³2005.
- Jaś Elsner, *Roman Eyes: Visuality and Subjectivity in Art and Text*, Princeton 2007.
- Katharina Lorenz, *Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern*, Berlin 2008.

Zeit- und Arbeitsplan

Termin	Thema	Referent(in) 1	Referent(in) 2
18.4.	Präliminarien Einführung und Verteilung der Referate	--	--
25.4.	1) Zu Ars 1, 41–228 bes. 89–134. 135–162: Amouröse Topographie: Orte der Kontaktanbahnung im augusteischen Rom Lit.: A. J. Boyle, Ovid and the Monuments. A Poet's Rome (Bendigo 2003) 92–97. 199–201 Taf. 7 b (Circus Maximus); 156–159. 260 f. (Theater allg.). 265 f. Taf. 13 b (Pompeius- Theater). 273 Taf. 15 a. b (Marcellus-Theater).	Julia Neumann	Ursin Raffainer
2.5.	2) Zu Ars 1, 229–252. 565–602: Annäherungsformen beim Gastmahl: Männer und Frauen in frühkaiserzeitlichen Gelagebildern Lit.: K.M.D. Dunbabin, The Roman Banquet. Images of Conviviality (Cambridge 2003) bes. 52–63 mit Abb.	Julia Lewandowski	Franziska Domen
9.5.	Christi Himmelfahrt		
16.5.	3) Zu Ars 1, 269–350: Liebe ohne Grenzen: Pasiphae in der frühkaiserzeitlichen Wandmalerei Lit.: K. Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008) 234–237. 332–338 mit Abb. (und weiterer Lit.)	Bernd Freudenstein	Kristina Flach
23.5.	4) Zu Ars 1, 525–564: Wechselfälle der Liebe: Ariadne in der Wandmalerei Lit.: J. Elsner, Roman eyes: visibility and subjectivity in art and text (Princeton 2007) 91– 109 mit Abb. (und weiterer Lit.)	Daniel Liebethuth	Laura Kubec
30.5.	Fronleichenam		
6.6.	5) Zu Ars 1, 691–704: Der begehrte Mann: Achill auf Skyros in der Wandmalerei Lit.: K. Lorenz, Bilder machen Räume. Mythenbilder in pompeianischen Häusern (Berlin 2008) 212–215. 294 f. mit Abb. (und weiterer Lit.)	Christiane Schlereth	Isabella Jaross
13.6.	6) Zu Ars 2, 21–98: Daedalus und Icarus in der frühkaiserzeitlichen Glyptik und Wandmalerei Lit.: I. Colpo, Temi ovidiani nel repertorio glittico. Dedalo e le ali di Icaro, in: G. Sena Chiesa – E. Gaggetto (Hrsg.), Aquileia e la glittica di età ellenistica e romana. Atti del convegno "Il fulgore delle gemme. Aquileia e la glittica di età ellenistica e romana", Aquileia 2008 (Triest 2009) 183–194 mit Abb. (und weiterer Lit.)	Susanne Schörghuber	Bernhard Stulz

20.6.	7) Zu Ars 2, 217–221 : Rollentausch: Hercules und Omphale in der augusteischen Kleinkunst und Literatur Lit.: S. Ritter, Hercules in der römischen Kunst von den Anfängen bis Augustus (Heidelberg 1995) 101 f. 171–181 mit Abb.	Roman Eisner	Christina Leipold
27.6.	8) Zu Ars 2, 561–592 : Weibliche Facetten: Venus in der frühkaiserzeitlichen Bildkunst Lit.: A. Dierichs, Auf den Spuren der Venus. Bilder der Liebesgöttin aus Pompeji, AW 29, 1998, 281–296. 385-398 mit Abb.	Stephan Berrens	Alexandra Liedl
4.7.	9) Zu Ars 2, 703–732 und 3, 769–808 : Das Liebesspiel: Sex -Szenen in der frühkaiserzeitlichen Wandmalerei Lit.: M. Myerowitz, The Domestication of Desire. Ovid's Parva Tabella and the Theater of Love, in: A. Richlin (Hrsg.), Pornography and Representation in Greece and Rome (New York 1992) 131 –157 mit Abb. (und weiterer Lit.)	Jan König	Bernhard Huber
11.7.	10) Zu Ars 3, 129–280 : Weibliche Schönheitspflege : Utensilien aus den Vesuvstädten Lit.: P. Roberts, Life and Death in Pompeii and Herculaneum (London 2013) 128–145 mit Abb. (und weiterer Lit.)	Cornelia Moser	Lisa Schenk
18.7.	Schluss Sitzung	--	--

Basisliteratur als erster Zugang zur Erarbeitung der philologischen Referate:

- Rosalba Dimundo, Ovidio. Lezioni d'amore. Saggio di commento al I libro *dell'Ars amatoria*, Bari 2003.
- Roy Gibson, Ovid: *Ars Amatoria* Book 3, Cambridge 2003.
- Adrian S. Hollis, Ovid. *Ars amatoria*. Book 1, Oxford 1977.
- Markus Janka, Ovid. *Ars Amatoria*, Buch 2. Kommentar, Heidelberg 1997.
- Alison Sharrock, Seduction and Repetition in Ovid *Ars amatoria* 2, Oxford 1994.
- Julia Wildberger, Ovids Schule der ‚elegischen‘ Liebe. Erotodidaxe und Psychagogie in der *Ars amatoria*, Frankfurt am Main u.a. 1998.

Detailbibliographie zu *Ars* und *Remedia* online:

http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/studium_lehre/lehrverans/sommersemester-2013/hauptseminar-ovid/bibliographie-ars-remedia/index.html